

**Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses für den Seelsorgebereich  
Effeltrich – Langensendelbach – Poxdorf  
am 11. Februar 2009 um 20.00 Uhr in Langensendelbach**

**Mitglieder:**

**Seelsorgeteam**

Hr. Pfr. Albert Löhr  
Herr Pater James  
Frau Margit Kaiser, GR  
Frau Christina Dorsch, GA  
Herr Norbert Naturski, Diakon

**Effeltrich/Gaiganz**

Herr Prof. Dr. Heimo Ertl PGR  
Frau Brigitte Wagner PGR  
Herr Stephan Kotz PGR  
Herr Alfons Wieseckel PGR/KV  
Herr Georg Fischer KV  
Herr Hans Josef Pfistner PGR

**Poxdorf**

Herr Alfons Singer PGR  
Frau Inge Zwiener PGR  
Frau Simone Schleicher PGR  
Herr Otto Wagner KV

**Langensendelbach**

Herr Josef Viehfeger PGR  
Frau Karin Büttner PGR  
Frau Ingrid Händel KV  
Herr Hans Güthlein KV

entschuldigt fehlte:

Herr Bernhard Röder PGR

entschuldigt fehlten:

Frau Helga Bitzer PGR  
Frau Angelika Wöß PGR  
Herr Peter Gläßel KV

**Gebet und Begrüßung**

Herr Prof. Ertl begrüßte die Anwesenden und bat Herrn Pater James um das geistliche Wort.

Herr Pater James las aus 1 Kor. 10, 23-33, darin schreibt Paulus: >Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen<

Herr Pater James führte noch einige eigene Gedanken zu diesem Bibelwort aus und lud dann alle ein, in diesem Geiste gemeinsam zu beten: „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ und sich die Frage zu stellen: Bin ich dazu bereit?

**1. Die Aufgaben des gemeinsamen Ausschusses**

Herr Prof. Ertl erläuterte die Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses und griff dazu das geistliche Wort von Herrn Pater James auf. Zu den Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses gehört es, die Themen zu beraten, die die Zusammenarbeit im Seelsorgebereich berühren oder alle Pfarreien miteinander betreffen. Er erarbeitet Lösungsvorschläge, die in den einzelnen Pfarrgemeinderäten beraten und beschlossen werden sollen. Herr Prof. Ertl bat das Gremium, dies immer im Hinblick auf die Worte von Paulus zu tun: Nicht nur das, was erlaubt ist, sondern das, was nützt und aufbaut. Jede Entscheidung möge verantwortungsbewusst getroffen werden im Hinblick auf das Ganze und zum Wohle des gesamten Seelsorgebereiches.

## 2. Bekanntgabe der Gottesdienstzeiten in den Pfarreien

Es wurde darüber beraten, ob und in welcher Weise es sinnvoll ist, die Gottesdienstzeiten gegenseitig zu veröffentlichen.

### Meinungen:

- Vorschlag ist sinnvoll, fördert die Begegnung innerhalb des Seelsorgebereiches
- schon vereinzelt Anfragen über GD-Zeiten in anderen Kirchen
- Veröffentlichung in Schaukästen oder Pfarrblättern, bzw. Mitteilungsblättern, hier muss überlegt werden, wie die Organisation gehandhabt werden kann, damit die Pfarrsekretärinnen nicht zuviel Mehrarbeit haben
- nur regelmäßige Gottesdienstzeiten aufnehmen
- jede unserer Internetseiten hat jeweils einen Link zu den anderen Pfarreien, hier ist jederzeit Info möglich
- evtl. einmalige Beilage zu Pfarrblatt bzw. Mitteilungsblättern
- Hinweis aus Effeltrich: VG moniert jetzt schon Größe der Mitteilungen, evtl. hier Schwierigkeiten möglich

Prof. Ertl fasste die Überlegungen zusammen: Es sollte versucht werden, die Gottesdienstzeiten der anderen Kirchen jeweils zu veröffentlichen, jeder Pfarrgemeinderat überlegt, wie es praktikabel ist, also: wie kommen Nachrichten an die entscheidenden Stellen, wer ist dafür zuständig, ein Ansprechpartner sollte benannt werden. Dies soll in den kommenden Pfarrgemeinderatsitzungen im März in jedem Rat besprochen werden. Diese Vorgehensweise wurde einstimmig angenommen.

## 3. Gegenseitige Vertretung und Austausch der Seelsorger

Es wurde beraten, ob es möglich ist, dass unsere beiden Seelsorger als Gast-Zelebranten oder Gast-Prediger in den jeweils anderen Kirchen die Eucharistiefiern halten könnten.

### Meinungen:

- Zustimmung, wenn die Seelsorger einverstanden sind
- Zustimmung, wenn immer jeweils das ganze Wochenende getauscht werden würde, als Turnus wurde vierteljährlich vorgeschlagen
- Planung wird sich als schwierig gestalten
- Grundgedanke nicht schlecht, beide Seelsorger können sich von Fall zu Fall besprechen
- Pater James: nimmt Beratungen des Gremiums an
- beide Seelsorger werden darüber beraten

Grundsätzlich gibt es jedes Wochenende in Effeltrich/Poxdorf 4 Eucharistiefiern + 1 Wortgottesfeier und in Langensendelbach 3 Eucharistiefiern + 1 Wortgottesfeier

## 4. Dekanatswallfahrt am 21.06.2009 in Langensendelbach

Der Ablauf der Dekanatswallfahrt ist noch nicht fertig geplant, sicher ist nur, dass um 15.30 Uhr in Langensendelbach eine Eucharistiefier mit H.H. Erzbischof Ludwig Schick stattfinden wird.

Aus Verklärung Christi hat sich eine Radwallfahrtgruppe angekündigt, aus Neunkirchen und Kersbach jeweils eine Fußwallfahrtgruppe.

Bis zur nächsten Dekanatsratsitzung am 16.03. sollen hilfswillige Räte benannt werden und danach werden weitere Planungen stattfinden

Es gibt noch keine Zahlen, wie viele Wallfahrer erwartet werden, die einzelnen Gemeinden wurden gebeten, ihre Wallfahrer anzumelden

Es ist nach dem Gottesdienst eine Begegnung mit Bewirtung geplant, noch gibt es dazu keinerlei weitere Überlegungen

Frage: Wo kann Gottesdienst stattfinden, evtl. auf dem Kirchplatz oder in der Kirche?

Es wurde die Frage in den Raum gestellt, ob die Räte aus Effeltrich und Poxdorf als Helfer miteingesetzt werden sollen? Dies soll nach Auffassung der Langensendelbacher Vertreter erst bei genauer Planung der Begegnung geklärt werden. In jedem Falle sind alle als Wallfahrer herzlich willkommen.

## 5. Gastspiele der Musikvereine und Chöre

Es wurde über die Möglichkeit beraten, ob Musikgruppen und Chöre auch gelegentlich in den anderen Kirchen des Seelsorgebereiches auftreten könnten.

### Meinungen:

- Pfarrfest bietet sich an
- Jugendband Poxdorf wurde schon angefragt, kommt gerne nach Langensendelbach
- auf Vorstände der Musikvereine und Gesangvereine zugehen und anfragen, ob dies möglich ist
- Problematisch wären evtl. die vollen Terminkalender der einzelnen Vereine
- Vorteil wäre auch, dass jeweils Langensendelbacher bzw. Poxdorfer oder Effeltricher Kirchgänger mit der Musikgruppe in die jeweilige andere Kirche kommen würden
- Effeltrich bietet neben dem Applaus auch noch kleine Bewirtung an

Vorschlag: erst einmal in den Pfarrgemeinderäten einen Bestand aufnehmen, welche kirchlichen Musikgruppen es gibt und wer dafür zuständig ist. Vorerst diese Gruppen anfragen, dann auf die Vereine zugehen und über grundsätzliche Bereitschaft sprechen. Die Absprache erfolgt dann jeweils mit den Seelsorgern.

### Anfrage:

Wie bindend sind die Vorschläge und Anregungen des Gemeinsamen Ausschusses?

Jeder Pfarrgemeinderat hat das Recht, diesen Vorschlägen zuzustimmen oder sie abzulehnen. Der Gemeinsame Ausschuss stößt Themen an und bringt Dinge auf den Weg mit der grundsätzlichen Überlegung: Was fördert die Gemeinschaft in unserem Seelsorgebereich und was nützt und baut auf?

Es wird entscheidend darauf ankommen, wie die Anliegen des Gemeinsamen Ausschusses in die einzelnen Räte transportiert werden. Mit welcher inneren Einstellung werden die Mitglieder die Anregungen vorbringen? Deshalb der Appell an alle Mitglieder, diese Anregungen und Vorschläge werbend in den Räten vorzutragen.

## 6. Gegenseitige Besuche der Seniorengruppen

Dies wird in Effeltrich und Poxdorf schon seit mehreren Jahren praktiziert und könnte nun auf den Seelsorgebereich ausgeweitet werden.

### Meinungen:

- gegenseitige Besuche mit Andacht oder Lied und Bewirtung

- würden auch zu Verwandtschaftstreffen werden
- grundsätzliche Zustimmung
- wird sicher von den Senioren gut angenommen

Ansprechpartnerinnen sind in Langensendelbach Frau Angelika Wöß; in Poxdorf Frau Inge Zwiener und in Effeltrich Frau Distler

Nach der Besprechung in den einzelnen Räten möchten sich bitte die drei Damen zusammensetzen und die Einzelheiten besprechen.

## **7. Koordination der Terminkalender in den Pfarreien**

Die Koordination der Terminkalender kann helfen, zu in den anderen Pfarreien schon festgelegten Terminen keine „Gegenveranstaltungen“ anzubieten.

Soweit Termine bekannt sind, kann soweit als möglich Rücksicht genommen werden.

Überschneidungen werden sich freilich nicht immer vermeiden lassen.

Herr Pater James und Herr Pfarrer Löhr werden gebeten, die Pfarrsekretärinnen zu bitten, die Termine jeweils an das andere Büro weiterzugeben.

## **8. Pfarrfahrt**

Zur Pfarrfahrt im Jahr 2008 hatte Herr Pfr. Löhr bereits den gesamten Seelsorgebereich eingeladen, und es sind auch Langensendelbacher mitgefahren. In Langensendelbach gibt es derzeit kein Angebot für eine Pfarrfahrt.

Wichtig ist dabei die rechtzeitige Bekanntgabe der Fahrt in allen Orten.

## **9. Studien(nach)mittag zur „Sinus-Studie“**

In Langensendelbach fand bereits ein Abendvortrag zu der Sinus-Studie mit Herrn Helmut Hof statt. Es geht um die Fragestellung, wie ist unsere Gemeinde strukturiert und passen die Angebote, die wir machen, noch für die Menschen, die hier leben?

Es wurde ein Nachmittag von 13 – 18 Uhr, evtl. mit einer Eucharistiefeier als Abschluss, für Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltung angeregt, um sich grundsätzlich mit dieser Studie zu befassen.

Folgende Inhalte könnten an diesem Nachmittag zur Sprache kommen:

Einführung in die Sinus-Studie, grundsätzliche Information. Wie funktioniert eine Pfarrgemeinde, welche Milieus gibt es?

Wie sieht es bei uns aus? Was haben wir für Angebote? Kommen diese bei den Menschen an, für die wir sie anbieten?

Was ist das Ziel? Dieser Nachmittag soll eine Initialzündung für die einzelnen Räte sein, weiterzuarbeiten an den Fragen: Worauf konzentrieren wir uns? Welche Maßnahmen ergreifen wir, die konkret und überschaubar sind? Wie nehmen wir die Herausforderungen an, die uns gestellt werden? Nur unter diesem Gesichtspunkt, dass dann auch weiter daran gearbeitet wird, macht dieser Nachmittag Sinn.

Als Termin wird der 10. Oktober 2009 festgelegt. Frau Kaiser sammelt das Stimmungsbild in den einzelnen Räten und kontaktiert dann Herrn Hof und macht den Termin fest.

## 10. Termin(e) der nächsten Sitzung(en)

Nach einer regen Diskussion einigte sich der Gemeinsame Ausschuss auf 2-3 Sitzungen pro Jahr. Die nächste Sitzung wird am

**30. September 2009 um 20.15 Uhr im Pfarrzentrum Effeltrich**

stattfinden. Die darauffolgende Sitzung ist für Februar 2010 geplant.

## 11. Wünsche und Anträge

*1. Es wurde die Frage gestellt, ob die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses für eine Vertretung sorgen sollen, wenn sie verhindert sind.*

→ Es ist wichtig, dass von jeder Kirchenverwaltung mindestens ein Vertreter an den Sitzungen teilnimmt und auch bei den Pfarrgemeinderäten wäre es schön, wenn diese vollzählig vertreten wären.

Es werden alle gebeten, sich bei Verhinderung einen Ersatz zu suchen. In Poxdorf ist bereits ein Ersatzmitglied für den PGR benannt, dies wäre vielleicht auch eine Anregung für Effeltrich und Langensendelbach.

*2. Es wurde der Wunsch nach einem gemeinsamen Logo bzw. Motto geäußert.*

→ Damit hat sich auch der Vorstand schon eingehend beschäftigt. Die Form hat etwas mit den Inhalten zu tun und auch die grafische Gestaltung ist sehr wichtig.

Die einzelnen Gremien werden gebeten, sich Inhalte zu überlegen, dazu evtl. ein grafisches Emblem. Für diese Sitzung hat der Vorstand dieses Thema im Hinblick auf die lange Tagesordnung zurückgestellt und es auf eine spätere Sitzung vertagt, ohne es jedoch aus dem Auge zu verlieren.

Herr Prof. Ertl beschloss um 21.30 Uhr die Sitzung mit Dankesworten und der nochmaligen Bitte, das Ganze in den Blick zu nehmen zum Wohle unseres gesamten Seelsorgebereiches.

Herr Pfarrer Löhr schloss mit einem Gebet und dem Segen Gottes.

Langensendelbach, 11.02.2009

*Karin Büttner*

Prof. Dr. Heimo Ertl  
1. Vorsitzender

Protokoll: Karin Büttner  
Schriftführerin